DS-Nr. 420/2015

Herrn
Oberbürgermeister
Hans-Georg Löffler
Stadthaus 1
67433 Neustadt

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Neustadt
Fraktionsvorsitzender

Kurt Werner

Fon: 06321-31299
06321-35665

eMail: kurtwerner@web.de

16.12.2015

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 17.12.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu Punkt 26 der Tagesordnung (HH-Plan), stellt die Fraktion B 90 / DIE GRÜNEN nachstehenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Potential so genannter »Eh da« -Flächen auf Neustadter Gemarkung zu erfassen. Dabei handelt es sich um meist kleinräumige, nicht gezielt landwirtschaftlich oder für Zwecke des Naturschutzes genutzte Flächen wie Wegböschungen, Straßenränder, Autobahn- oder Bahndämme, Gemeindeflächen in Ortschaften, Dämme entlang von Gewässern etc., also um Flächen, die vorhanden sind, aber keiner Nutzung unterliegen. Um die Möglichkeiten einer ökologischen Aufwertung diese Räume zu ermitteln. Dies geschieht ausdrücklich mit dem Ziel solche Maßnahmen dem Ökokonto der Stadt gutzuschreiben, um so künftige Eingriffe auszugleichen, um so den weiteren Flächenverbrauch zu reduzieren. Hierfür sollen folgende Untersuchungen durch das Institut für Agrarökologie(IfA)/Agroscience RLP durchgeführt werden:

1. Geodatenbasierte Erfassung potenzieller Eh da-Flächen für Neustadt/Weinstr.
2. Vor-Ort-Begehungen zur Prüfung und Endauswahl der Eh da-Flächen, auf denen Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt werden sollen (Eh da-Realflächen)
3. Floristische und faunistische Kartierung der Eh da-Realflächen
4. Entwicklung und Abstimmung standortspezifischer Maßnahmen (Maßnahmenkatalog)
5. Datenbereitstellung ausgewählter Inhalte über digitale Plattformen (LANIS RLP, ArcGIS online)

Hierfür sind **11.000 €** (9.000€ zzgl. Mehrwertsteuer) im Konto 5550.5625 bereitzustellen. Etwaige Fördermöglichkeiten beispielsweise über die Stiftung Natur und Umwelt RLP werden noch geprüft.

Agroscience/Ifa hat in vorausgegangenen Forschungsvorhaben bereits (geodatenbasierte) Methoden zur quantitativen und qualitativen Erfassung von Eh da-Flächen für den konkreten Anwendungsfall entwickelt. Diese Methoden basieren auf den offiziellen Geodaten von Rheinland-Pfalz, auf die das IfA als landeseigenes Forschungsinstitut zugreifen kann. Ziel des Vorhabens ist die Grundlagenerarbeitung für eine Anwendung des Eh da-Konzepts zur Erhöhung der Artenvielfalt in Neustadt an der Weinstraße und die Vorbereitung der Umsetzung auf wissenschaftlicher Basis zur zielgerichteten Sensibilisierung der ortsansässigen Bevölkerung.

Gleichzeitig können alle bestehenden und potentiellen Ausgleichsflächen mit erfasst werden. Diese Erfassung ist essentiell für den Aufbau eines Ausgleichsflächenkatasters.

Nach den Erfahrungen von Bornheim, wo die Aufnahme bereits abgeschlossen und das Projekt angelaufen ist, lassen sich die Aufwertungsmaßnahmen ohne großen Mehraufwand oder zusätzliche Kosten durch die Unterstützung des Bauhofs bzw. eine stadtinterne Aufgabenumverteilung durchführen; in Neustadt beispielsweise durch Herausnahme der beiden Feldhüter aus dem Winterdienst, so dass diese in den Wintermonaten solche Pflegemaßnahmen durchführen können.

Die Neustadter Winzer und Landwirte haben zudem Ihre Kooperation signalisiert. Durch entsprechende Maßnahmen sind Synergieeffekte, z.B. im Hinblick auf den Schädlingsbefall (Kirchessigfliege u.a.) und bei der Bestäubungsleistung zu erwarten. Nicht zu vernachlässigen ist auch der touristische Mehrwert.
Zur Zeit wird noch geprüft, ob sich Winzer und Landwirte die entsprechenden Flächenaufwertungen als produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen anerkennen lassen können.

Begründung:

Der Neustadter Stadtrat wird in der Stadtratssitzung am 17.12.2015 den Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt beschließen. Mit der Unterzeichnung der Deklaration verpflichtet sich die Stadt Neustadt, Maßnahmen zum Erhalt bzw. der Erhöhung der biologischen Vielfalt vor Ort durchzuführen und möglichst viele Akteure (Naturschutzverbände, Landwirte, Winzer, Bürger) in dieses Bemühen mit einzubeziehen. Die Deklaration **Biologische Vielfalt in Kommunen** ist Teil eines langfristig ausgerichteten Prozesses zur Umsetzung der **Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS)**. Die Erfassung und Bewertung der Eh da-Flächen in Neustadt kann als ein Baustein dieses Bemühens angesehen werden.

Positiv kann das Eh Da-Konzept auch vor dem Hintergrund des neuen Landesnaturschutzgesetzes gesehen werden, das keine Ersatzzahlungen mehr an die unteren Naturschutzbehörden zulässt. Mithilfe des Eh-da-Konzepts können (kleinere) private Kompensationsverpflichtungen auf aufwertbare Flächen, die „eh da“ sind, gelenkt werden und damit der Biotopverbund in der freien Flur aber auch

ökologische Aufwertungen im Siedlungsbereich gefördert werden. Nach der Flächenerfassung könnte die Untere Naturschutzbehörde dafür einen Flächenpool und einen Maßnahmenkatalog vorhalten und auch Ansprechpartner bzw. Dienstleister für die Umsetzung benennen, wobei das zusätzlich zu den bestehenden Aufgaben personell abgedeckt werden müsste.

Kurt Werner

Mit freundlichen Grüßen